

Zur ordnungsgemäßen Durchführung Schulsport- Wettbewerbe im Sportklettern (Klettermehrkampf)



Wettkampfklassen (2018/2019)

WK II Jahrgänge 2002-2005

WK III Jahrgänge 2005 und jünger

Mannschaftsstärke

6 Schülerinnen und Schüler bilden eine Mannschaft (auch gemischt möglich)

Je Schule und je Altersklasse starten min. **4** und max. **6** Schüler/innen

(im folgenden Text wird nur noch die männliche Form verwendet)

1 haupt- oder nebenamtliche Lehrkraft der Schule als Mannschaftsbetreuer

(**Qualifikation:** Betreuer künstliche Kletteranlagen oder höherwertig)

Die nicht startenden Schüler sind als Helfer, Ersatzleute und ggf. "Vorläufer" einzusetzen.

Wertung

Gewonnen hat diejenige Mannschaft, welche die meisten Mannschaftspunkte aus den Disziplinen Lead, Speed und Bouldern hat.

Wettkampfrouten/Voraussetzungen

Kletterkönnen	Bezirksentscheid	Landesfinale
WK II	im 6.Grad	im 7.Grad
WK III	im 5.Grad	im 6.Grad

Alle Teilnehmer müssen die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik beherrschen.

Wettkampfbestimmungen

1.

a) Lead: Es gibt beim Lead min. zwei Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Bei Regional- und Bezirksentscheiden kann im Vorfeld für jeden Teilnehmer die Wahlmöglichkeit zwischen Toprope und Vorstieg bestehen. Diese werden unterschiedlich gewertet. Im Landesfinale wird nur Vorstieg geklettert. Gezählt werden die genutzten/gehaltenen Griffe.

Es klettern nur 4 Schüler einer Mannschaft.

Für die jeweiligen Routen kann es eine Zeitvorgabe geben, die spätestens zu Wettkampfbeginn von der jeweiligen Wettkampfleitung mitgeteilt wird. Ebenso entscheidet die Wettkampfleitung, ob die Routen demonstriert werden.

b) Speed: Es gibt beim Speed eine Linie, die von jedem Teilnehmer in einem Versuch auf Zeit geklettert wird. Für den korrekten Start wird das internationale Startkommando angewandt.

c) Bouldern: Es gibt beim Bouldern mehrere Boulderprobleme (je nach Mannschaftsmeldungen), die nacheinander in einer vorgegebenen Zeit von allen Mannschaften geklettert werden. Gezählt werden die genutzten/gehaltenen Griffe. Der Topgriff muss bis zum „OK“ des Routenrichters (ca. drei Sekunden) mit beiden Händen gehalten werden.

2. Die SchülerInnen dürfen sich gegenseitig beim Klettern zuschauen. (**Die Betreuer sollen NICHT eingreifen, lediglich anfeuern!**)

3. Die Gesamtleistung einer Mannschaft ist die Summe aller drei Disziplingesamtergebnisse. Gewertet werden die vier besten Einzelleistungen der gestarteten Schüler einer Mannschaft (Gewichtung: 2/5 Lead, 2/5 Bouldern, 1/5 Speed).

4. Vor Wettkampfbeginn werden die aktiven Mannschaftsteilnehmer pro Disziplin festgelegt.

5. Die erreichte Griffzahl bzw. Zeit wird in einem Protokoll eingetragen.
Ein Routenschiedsrichter nimmt die Messung vor und trägt das Ergebnis ein.

6. Das Lauf-/Wertungsblatt wird vom Routenschiedsrichter ausgefüllt und einbehalten.

7. Der Kletterer hat vom vollendeten Einbinden in seinen Klettergurt 30 Sekunden Zeit mit dem Klettern zu beginnen. Die Route gilt als begonnen, sobald beide Füße den Boden verlassen haben. Der Sichernde übernimmt die Zeitmessung. Wer nach 30 Sekunden einsteigt, erhält einen Strafabzug von 3 Punkten von seiner Kletterstrecke.

8. Die Schüler müssen *sich eigenständig anseilen(mit Kontrolle)* und werden von den Betreuern oder Helfern gesichert. **Der aktuelle Stand der Sicherheitsforschung im Bezug auf Sicherungsgeräte ist zu beachten! (Stand Januar 2015: Verwendung der Halbautomaten: ClickUp, MegaJul und Smart)**
Kletterseil und Anseilgurt werden mit Achterknoten verbunden, es wird ohne Zug gesichert!
9. Alle Schüler müssen sachgerechte Bergsportausrüstung mit einem CE-Zeichen und einer Nummer tragen.
Geklettert wird mit einem Hüftsitzgurt. Der korrekte Sitz wird durch die Lehrkraft/Betreuungsperson der Mannschaft und die Sicherungsleute kontrolliert. Es obliegt dem Schüler, ob er mit Kletterschuhen oder Sportschuhen klettert. Barfuß klettern ist aus hygienischen Gründen verboten.
10. Bei gleichem Endergebnis von Mannschaften (Qualifikationsentscheidung) entscheidet ein Superfinale, in dem ein Kletterer pro punktgleicher Mannschaften gegeneinander in einer Lead-Route antreten.
Die Superfinalroute wird *on sight im Vorstieg* geklettert, d.h. die Routen werden nicht mehr demonstriert und die Kletterer dürfen sich nicht mehr gegenseitig zuschauen.
11. Bei unsportlichem Verhalten eines Schülers kann der Routenschiedsrichter oder der Hauptschiedsrichter eine Verwarnung (gelbe Karte) aussprechen.
Unsportliches Verhalten kann sein:
- **Beleidigen der Schiedsrichter oder der anderen Teilnehmer**
- **Vorteilsverschaffung**
- **Zurufe als Störung**
- **Nichteinhaltung der Hallenordnung**
- **U.a.**
Die gelbe Karte wird mit einem Abzug von 4 Punkten (Griffen) vom Mannschaftsergebnis bestraft.
12. Bei wiederholtem unsportlichem Verhalten eines Teilnehmers oder grobem unsportlichen Verhalten kann der Routenschiedsrichter oder der Oberschiedsrichter eine verschärfte Verwarnung (rote Karte) aussprechen.
Die rote Karte wird mit der Streichung der Kletterstrecke des verwarneten Schülers aus dem Gesamtergebnis der Mannschaft bestraft.
13. Die begleitenden Lehrkräfte müssen dafür Sorge tragen, dass sie selbst und auch geeignete Schüler die Schiedsrichter- und Sicherungsaufgaben übernehmen können. Die notwendigen Ausrüstungsgegenstände und sichere Kenntnisse müssen deshalb gewährleistet sein!
Die betreuende Lehrkraft muss über eine fachliche Qualifikation in der Sportart Sportklettern verfügen. Diese ist im Vorfeld auf dem Meldebogen zu bestätigen. Die Qualifikation muss eine der folgenden sein:
- Qualifikation im Rahmen des Studiums des Faches Sport (laufbahngemäß ausgebildete Sportlehrkräfte), wenn diese den Richtlinien der Ausbildung des DAV (Grundniveau DAV Kletterbetreuer entspricht)
 - Weiterbildung Sportklettern im Rahmen der Staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht (laufbahngemäß ausgebildete Sportlehrkräfte)
 - gültige Verbandsqualifikation: Trainer-C-Breitensport „Sportklettern“ oder höherwertig; „Kletterbetreuer“ des DAV bzw. Nachweis „Ausbildung künstlicher Kletteranlagen“ der Naturfreunde Deutschlands; Staatlich geprüfter Berg- und Skiführer
14. Die Aufstellung jüngerer Kletterer in der WK II ist untersagt. Der Wettkampf will die gleichmäßig wirkende Aufbauarbeit im Schulsport und nicht zufälliges Einzeltalent belohnen!

Stand: Schuljahr 2018/2019